



31. Generalversammlung der Genossenschaft Alterswohnungen Linth vom Montag, 13. Juni 2022 um 18.00 resp. die Versammlung von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Novalishalle lintharena sgu Näfels

1. Begrüssung und Nachtessen

Präsident Franz Landolt begrüsst die Genossenschafter/innen zur 31. GV in der Novalishalle der lintharena sgu Näfels. Er freut sich, rund 250 Personen begrüssen zu dürfen. Zwei Jahre wollte und sollte, wegen dem Umbau der lintharena, die jährliche GV in der Berufsschule Ziegelbrücke durchgeführt werden. Bekanntlich kam jedoch alles anders. Es freut Franz Landolt aber sehr, dass heute Eric Hug, der damalige Gérant der Kantine der Berufsschule das Catering mit der Küche des Alters- und Pflegeheims Letz macht.

Die 31. GV lässt einen etwas nachdenklich werden. Die GAW Linth feiert dieses Jahr den 30igsten Geburtstag. Präsident Franz Landolt hat im Moment zwei Herzen in seiner Brust. Einerseits geht es der GAW finanziell gut. Die Liquidität ist mit über 3 Mio. CHF sehr gut, die Beuge ist praktisch bezahlt und findet in der Bevölkerung ein gutes Echo. Der Mitgliederbestand mit über 660 Genossenschafter*innen wie auch das Eigenkapital mit über 20 Mio. CHF ist so hoch wie noch nie, gute, erfolgsversprechende Projekte sind in Aussicht.

Andererseits gibt es unnötige Spannungen im Verwaltungsrat, die nach Veränderungen rufen und die unserer Genossenschaft enorm schaden. Es ist Zeit für Veränderungen und dennoch darf unsere Genossenschaft sehr positiv in die Zukunft schauen. Gefeiert wird auf jeden Fall am So. 4. Sept. 2022 im Freulergarten, wozu wir sie jetzt schon herzlich einladen!

Vor den Verhandlungen darf der Präsident alle Anwesenden herzlich zum feinen Essen einladen, serviert von den Turnerinnen Näfels unter der Leitung von Jacki Metzger. Für Vegetarier gibt es auf Wunsch ein Menü ohne Fleisch. Die Genossenschaft übernimmt auch diesmal die Getränke, zum Anschluss an die GV gibt es ein Dessert.

2. Wahl der Stimmzähler

Um 19.00 Uhr wird die Versammlung fortgesetzt. Speziell begrüsst der Präsident Revisor Julian Zurkirchen der OBТ AG Rapperswil. Unter den Anwesend finden sich die Gemeindepräsidenten Thomas Kistler Glarus Nord, Christian Marti Glarus sowie Cornel Aerne Eschenbach. Speziell als Gäste eingeladen und anwesend sind von der apgn Präsident Fritz Noser, Rolf Luchsinger der BGG und Peter Gallati Stiftung Idaheim. Herzlich begrüsst werden auch die alt VR Hildi Buchs, Marianne Straub, Hansjörg Landolt und Thomas Tschudi. 194 Personen haben sich entschuldigt.

Anwesend sind 253 Stimmberechtigte, das absolute mehr beträgt 127 Stimmen. Als Stimmzähler werden folgende zehn Damen und Herren bestimmt:

- Emmi Stüssi / Hansjörg Landolt / Franz Schmidig / Emil Schwitter / Alois Fleischli
Gaby Landolt / Sepp Beeler / Esther Rechsteiner / Ruth Hauser / Hans Spörri.

Die Stimmzähler werden mit Applaus bestätigt, hoffen aber diese nicht einsetzen zu müssen. Aus Brisanz der vielen Abstimmungen, werden wir diese geheim, elektronisch durchführen.

Abänderungsanträge zur Traktandenliste werden keine verlangt. Organe der Genossenschaft, werden eingeblenet und vor allem den Hauswarten wird mit kräftigem Applaus gedankt.

Das Gerät der Firma Nimbus wird erklärt und eine Testabstimmung zum Essen wird durchgeführt. War das Essen gut? 213 Ja zu 10 Nein-Stimmen. Es funktioniert einwandfrei und ein kräftiger Applaus geht zuhanden Eric Hug, der apgn für das grossartige Essen.



3. Protokoll der 30. GV vom 29. Juni 2021 in der lintharena squ

Das Protokoll wird nicht vorgelesen. Dieses konnte auf der Homepage www.gaw-linth.ch nachgelesen werden. Zudem liegt es noch auf der Bühne zur Einsicht auf. Der VR stimmte diesem an der Sitzung vom 6. Juli 2021 zu. Für die gute Protokollführung wird Aktuarin Claudia Fischli herzlich gedankt.

Beschluss der Versammlung: Annahme des Protokolls mit 210:0 Stimmen

4. Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde bereits mit der Einladung zur GV zugestellt.

Die Genossenschaft hatte mit den Projekten Beuge, Lunde und Eschenbach ein arbeitsintensives Jahr hinter sich. VR und die Kommissionen trafen sich zu 50 Besprechungen.

Im Jahr 2021 hatte die Verwaltung 15 (VJ 20) Mieterwechsel. Jetzt im 1. Quartal 2022 sind es schon acht, darunter zwei schwierigere Fälle.

Die finanzielle Lage der Genossenschaft ist sehr gut. Das nach wie vor tiefere Zinsumfeld zwang den VR das Eigenkapital auf max. CHF 100'000 pro neuen Genossenschafter zu limitieren. Fremdkapital ist nicht mehr so, aber immer noch günstiger als unser Eigenkapital.

Besonderen Dank gehört unseren Hauswarten, die buchstäblich tag täglich für unsere Mieter gut erreichbar und stets hilfsbereit da sind.

Ein zusätzliches Vorlesen wird nicht verlangt. Bemerkungen seitens der Anwesenden werden keine angebracht.

Beschluss der Versammlung: Annahme des Jahresberichtes mit 219:2 Stimmen

5. Mutationen von Genossenschaffern

Gegenüber 33 Austritten hatten wir im Jahr 2021 36 Neueintritte. Genossenschaftskapital wurde neu CHF 1'570'000.- (VJ 885'000.-) gezeichnet. Somit haben wir per Ende Jahr 582 (579 VJ) Genossenschafter/Innen, die meisten Austritte sind wegen Tod oder Übertritt ins Pflegeheim zu verzeichnen. Das gesamte Anteilscheinkapital beträgt nun CHF 18,895 Mio. (VJ CHF 17,325 Mio.).

Interessant ist jedoch auch der aktuelle Stand per Ende Mai 2022. Neu haben wir einen Bestand von 655 Personen, also ein Plus von 73 Personen. Gründe sind die Beuge, wie auch die Orientierung über das Projekt AW in St. Gallenkappel. Das Genossenschaftskapital stieg in diesen fünf Monaten erneut um CHF 1'150'000.

Leider verstarben seit der letzten GV mehrere Genossenschafter/Innen. Stellvertretend für alle Verstorbenen lieben Genossenschafter/Innen erwähnen wir an dieser Stelle unsere in den Jahren 2021 und 2022 verstorbenen 16 ehemaligen Mieterinnen und Mieter: **Näfels:** Elsa Reck, Jenny Kettel, Maria Landolt-Hofmann, Luciano Cassol, Margrith Gallati, Gino Carrara, Clara Pfeiffer, Paula Lüscher und Gallus Loser. **Oberurnen:** Felicitas Elmer, Beatrice Ronconi, Paula und Alois Gyr sowie Annelies Landolt. **Niederurnen:** Heinz Hausherr und Margrit Schildknecht. Die Versammlung bleibt zum Andenken an die Verstorbenen einen Moment in Stille.



6. Vorlage und Abnahme der Jahresrechnung 2021, Bericht der Revisionsstelle und Entlastung des Verwaltungsrates

Auf Seite 11 – 15 der Einladung ist die revidierte Rechnung ersichtlich. Die Rechnung konnte zu Hause ausgiebig studiert werden. Erfreulicherweise konnten die nötigen Abschreibungen vollumfänglich gemacht und Rückstellungen in den Erneuerungsfonds getätigt werden. Die Wohnungen waren 2021 sehr gut vermietet. Der Mietzinsausfall liegt bei sehr tiefen 0.28%! (Normal ist das 10fache)

Isabelle Sabino ergänzt die Rechnung 2021 mit einigen Ausführungen und insbesondere mit den relevanten Kennzahlen.

Franz Landolt dankt Isabelle Sabino wie auch Maria Danieletto für ihren pflichtbewussten, guten Einsatz für unsere Genossenschaft, was auch der Revisor bestätigte. Der Präsident erwähnt noch, dass der VR auch in diesem Jahr mit der BSC nach jedem Quartal eine Risikobetrachtung gemacht hat und unsere Risiken als tief eingeschätzt werden.

Zur Rechnung wie auch zum Revisionsbericht werden keine Fragen gestellt. Der Revisor macht ein paar Erläuterungen. Die Rechnung wurde korrekt und sauber geführt und könne mit gutem Gewissen genehmigt werden.

Beschluss der Versammlung: Die Rechnung 2021 wird von der Genossenschaft mit 227:2 Stimmen genehmigt. Der Bericht der Revisionsstelle wird zur Kenntnis genommen. Der Verwaltungsrat wird entlastet.

7. Beschlussfassung über die Verzinsung des Genossenschaftskapitals 2021

Der VR beantragt den Anwesenden die Verzinsung vom Genossenschaftskapital von 1,437% beizubehalten, um auch steuerbefreit zu bleiben. Die Verzinsung wurde wiederum gemäss Vereinbarung mit der Kant. Steuerverwaltung abgesprochen.

Beschluss der Versammlung:

1. Der Zuweisung von CHF 15'000 (Bilanzgewinn CHF 338'363.36) an die gesetzlichen Reserven wird mit 233:6 Stimmen zugestimmt.
2. Das Genossenschaftskapital ist weiterhin mit dem Zinssatz von 1,437% resp. CHF 262'041.20 für das Jahr 2021 zu verzinsen, der Rest von CHF 61'322.16 wird auf die Rechnung 2022 vorgetragen. Dem Antrag wird mit 232:4 Stimmen zugestimmt

8. Beuge Näfels

a) Nachtragskredit von CHF 2,7 Mio. (Kurzpräsentation Beuge)

Die a.O. GV vom 11. Dez. 2019 bewilligte für das Projekt Beuge einen Kredit von CHF 8,3 Mio. Bekanntlich reichte dieser Kredit bei weitem nicht aus, wofür sich der Vorsitzende bei der Genossenschaft entschuldigt. Restaurierungen von so alten Gebäuden sind unberechenbar, was das vorliegende Beispiel wiederum bestätigt. Es wurde jedoch nicht nur mehr ausgegeben, sondern auch mit CHF 9,5 Mio. wesentlich mehr gesammelt. Der eigentliche Finanzierungs-Fehlbetrag liegt daher nicht bei CHF 2,7 Mio., sondern bei knapp CHF 1,4 Mio. also der Hälfte. Wie auch auf Seite 7 der Einladung beschrieben, mussten fast CHF 3,0 Mio. mehr ins Gebäude investiert werden.

Gemäss KV der Bauleitung von Fridli Rhyner werden wir nun mit CHF 10,9 Mio. abschliessen, CHF 10,6 Mio. sind bezahlt. Bei den restlichen CHF 0,3 Mio. erwarten wir keine weiteren Überraschungen, da ja die Häuser fertig sind und in den nächsten Tag bezogen werden.

Die Beuge haben in der Zwischenzeit einige tausend Leute besucht. Das Echo war durchwegs sehr positiv bis euphorisch. Neuste Beispiele sind, dass die GAW von Osterhazy für den



31. Generalversammlung GAW Linth vom 13. Juni 2022

Kulturpreis vorgeschlagen wurde und wir am letzten Donnerstag an der Delegiertenversammlung von Wohnen Schweiz, dem Dachverband für den gemeinnützigen Wohnungsbau, mit dem Annerkennungspreis für sehr gute Leistungen von CHF 15'000 ausgezeichnet wurden.

Die Beuge ist für die Genossenschaft, aber auch für die Gemeinde Glarus Nord ein Leuchtturmprojekt und wesentlicher Beitrag ans Dorfbild. Das gut laufende Kafi Beuge, durch Märchy's sehr gut geführt, ein echter Gewinn fürs Dorfleben!

Vier Wohnungen, die vier obersten, der 14 Einheiten sind heute noch nicht vermietet. Der Grund ist, dass diese nur teilweise altersgerecht sind und der Preis mit CHF 1500 bis CHF 1700 zu teuer ist. Ergänzungsleistungen vom Kanton gibt es bis max. CHF 1300. Falls sich in den nächsten Tagen keine älteren Leute mehr melden, werden wir diese sonst vermieten, nicht leer stehen lassen.

Volker Marterer erklärt in kürze die wichtigsten wertvermehrenden Mehrinvestitionen.

An dieser Stelle gratuliert Franz Landolt Volker Marterer für seine sehr gute Arbeit. Die Beuge trägt die Handschrift von ihm. Franz dankt ihm wie auch der Bauleitung und den rund 180 Handwerkern für die sehr gute professionelle Arbeit.

VR Peter Müller ergreift das Wort. Es liegt ihm am Herzen dazu was zuzusagen. In seiner Zeit als Finanzverwalter, hatte er nur 1 Gebäude, das jemals überschritten wurde. Wenn viel Liquidität da ist, wird auch mehr ausgegeben. Der Architekt hat dies begründet. Es wurde alles ausgewiesen, wir haben die Leistungen erhalten. Wir sollten uns aber über die Finanzierung Gedanken machen. Finanzierung mit Quersubventionierung, die Reserven haben wir, aber der Mietzins ist zu tief. Zu früh wurden Mieten festgelegt. Da waren wir auf Kurs. Er ist der Auffassung, dass wir bei der nächsten Anpassung des Referenzzinssatzes die Mieten anpassen müssen. Wir müssen alles ausnützen um die CHF 1.4 Mio. in den Griff zu bekommen. Der VR ist gefordert auch bei den Mieten was zu machen, sobald der Referenzzinssatz ändert.

Franz Landolt hat keine Bedenken, aber irgendwelche Mietpreise festzulegen, das geht nicht.

Beschluss der Versammlung:

Die Versammlung bewilligt den Nachtragskredit von max. CHF 2.7 Mio. mit 156:50 Stimmen

b) Erstellen einer Tiefgarage und neun Parkplätzen in der Beuge

Es ist eine Auflage in der Baubewilligung, dass die GAW 16 Parkplätze für Kafi, Gewerbebetrieb, Besucher und Bewohner schaffen müssen. Die Nachbarn Eberle erstellen ein MFH. Mit dem Bau einer gemeinsamen Tiefgarage wird ermöglicht, 12 Tiefgaragenplätze zu realisieren. Nach einem kleinen Vorgarten beim Hauserhaus, wird die Einfahrt dazu wie auch 9 oberirdische Parkplätze geschaffen. Vorliegend ist der komplexe Baurechtsvertrag mit der Familie Eberle. Noch nicht vollständig abgeschlossen sind die Verhandlungen der gegenseitigen Beteiligungen. Der Bau soll im Herbst 2023 mit dem Bau vom MFH auf der Gärtnerei abgeschlossen werden. Die Tiefgarage und Autoabstellplätze sollen wie bei den anderen Liegenschaften selbsttragend sein.

Eugen Leiser-Feldmann stellt folgenden Antrag: Ich beantrage Ihnen folgenden Zusatz zum gestellten Antrag des Verwaltungsrates. Für die Erstellung einer Tiefgarage und Gestaltung des Vorplatzes ist ein Kredit von Fr. 1 Mio. zu bewilligen. In der Tiefgarage ist ein Einstellplatz mit einem Grundausbau für ein smartes Ladesystem, welches eine Erweiterung für zusätzliche Anschlüsse für E-Fahrzeuge erlaubt zu erstellen.

Begründung: Die Zeit für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor ist abgelaufen. Verschiedene namhafte Autohersteller haben den Ausstieg schon bekannt gegeben. Das EU-Parlament hat ein Verbot vom Verkauf von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ab 2035 zugestimmt.

In Anbetracht dieser Tatsachen wäre es schlicht unverantwortlich auf die notwendige Elektro-Infrastruktur zu verzichten.

Franz Landolt nimmt den **Antrag gerne entgegen**, bestätigt aber auch, dass die GAW heute keine TG mehr ohne E-Mobility baut.



31. Generalversammlung GAW Linth vom 13. Juni 2022

Beschluss der Versammlung:

Für den Bau der Tiefgarage Beuge werden CHF 1.0 Mio. mit 189:28 Stimmen bewilligt. inkl. Antrag von Eugen Leiser betreffend E-Mobility.

9. Projektierungskredit CHF 180'000 Alterswohnungen „Berg“ Eschenbach

Es ist Zielsetzung und Aufgabe jeder Genossenschaft den sozialen Wohnungsbau zu fördern! Das grösste und wichtigste Problem für den sozialen Wohnungsbau ist es an preisgünstigen guten Boden zu kommen. Ohne viel Goodwill und Entgegenkommen der Besitzer geht es nie. Das Projekt Berg im Ortsteil St. Gallenkappel der Gemeinde Eschenbach mit fast 10'000 Einwohnern hat parallelen mit den Projekten in Oberurnen und Amden.

- Bei allen drei Gemeinden kam der Gemeinderat, resp. eine Organ der Gemeinde auf die GAW zu.
- An allen Orten wurde der GAW Boden an bester Lage angeboten. Zentrumsnah, beim Pflegeheim gelegen. In St. Gallenkappel mit wunderschöner Aussicht vom Säntis auf die Glarner Bergwelt bis zum Zürichsee.
- Der Baurechtszins liegt bei CHF 6.6/m² in einem vernünftigen Rahmen, bez. ab Bezug.
- Grosses Interesse der Gemeinderäte, die unterstützen den Bewilligungsprozess
- Grosses Interesse der Bevölkerung. Es hat über 60 neue Genossenschafter und 43 Anmeldungen für eine der 24 geplanten Wohnungen.
- Bei allen Projekten Opposition mit der Begründung, dass keine Näfelser dort wohnen würden.
- bei Allen wurde ein Projektwettbewerb erfolgreich umgesetzt, die Betriebe laufen bestens

Es folgt eine kurze Vorstellung von Gemeindepräsident Cornel Aerne der Gemeinde Eschenbach mit Ausführungen zur BG Kustor Eschenbach. Gemeindepräsident Cornel Aerne stellt sich vor und bedankt sich für die Einladung.

Architekt Simon Rakeseder präsentiert sein Siegerprojekt. Simon hatte schon die Alterswohnungen Amden umgesetzt. Diese funktionieren problemlos, passen ins Ortsbild und sind beste Werbung für die GAW.

Der Start des Projekts wäre nach der GV. Der Baubeginn im nächsten Frühling. Das Projekt Lunde in Netstal dauert noch etwas, kann frühestens 2024 in Angriff genommen werden.

VR Peter Müller meldet sich zu Wort. Korrektur, wir befinden uns nicht im sozialen Wohnungsbau, wir sind im gemeinnützigen Wohnungsbau. Steuerbefreit, da jeder sich für eine Wohnung anmelden (auch nicht Genossenschafter). Dieses Projekt ist eine wunderbare Sache, es müsste einfach in Bilten, Niederurnen oder Oberurnen sein. Zu dritt waren wir im Büro des Gemeindepräsidenten. Alles ist super in Eschenbach, aber PM hat festgestellt, dass es eine Baugenossenschaft in Eschenbach gibt. Er kommt zum Schluss, Strategie der Genossenschaft schliessen in dem sie Nein sagen und die Genossenschaft in der Region GL-Nord bleibt.

Franz Landolt meint dazu, dass der Name Genossenschaft Altenwohnungen Linth das Einzugsgebiet der Linth widerspiegelt. Die Vision ist immer noch 250 Altenwohnungen. Die GAW Linth hat im Moment rund 190 Wohnungen. Die Genossenschaft wird stärker mit mehr Wohnungen und fördert den sozialen Wohnungsbau. FL kritisiert allgemein das Vorgehen von Peter Müller.

Herbert Blöchliger meldet sich. Es ist pendent, dass man den Radweg verlängert. Im Dorf fehlt nicht nur das Trottoir, es fehlt auch der Radweg. Es wurde schriftlich dem neuen Gemeinderat beantragt, die gesamte Parzelle zu erschliessen, um günstigen Wohnraum zu erhalten. Die Erschliessung ist noch nicht geregelt. Er beantragt den Kredit zurückzustellen, bevor nicht die Erschliessung geregelt ist.



31. Generalversammlung GAW Linth vom 13. Juni 2022

Gemeindepräsident Cornel Aerne: Das unterhalb des Pflegezentrums südlich gelegene Land sollte eingezont werden. Zonenplan kam nie zu Stande. Das stimmt Wegverbindung ist eine Pendeuz. Im Herbst wurde ein Antrag gestellt und auch genehmigt. Planung von Trottoir wird jetzt erstellt. Zudem hat die Bevölkerung den Investitions-Kredit bewilligt. Es sind nur Halbwahrheiten. Altlasten von Herr Blöchlinger sind im überschaubaren, erträglichen Rahmen.

Vize-Präsident Fritz Hausers Erläuterungen: Die Fremdverschuldung von anfänglich 85% konnte auf ca. 50% reduziert werden. Durch die Abschreibungen von ca. 2 statt nur 1% an den Gebäuden über mehrere Jahre konnten stillen Reserven von ca. 7 Mio. gebildet werden. Von den ca. 2'5 Mio. jährlichen Mieteinnahmen benötige man nur ca. die Hälfte, um die laufenden Kosten zu decken. Der Rest konnte für Abschreibungen und Rückstellungen genutzt werden, was zu liquiden Mitteln führt. D.h. wir seien genügend liquid und kreditwürdig, um weitere Wohnungen zu bauen, die wir an weniger begüterte Personen vermieten können oder man arbeite mit dem Geld nicht und lasse es auf der Bank liegen. Die GAW hat sehr zufriedene Bewohner. Er beantragt, dem Geschäft zuzustimmen.

Alt VR Thomas Tschudi: Er dank dem VR, dieser macht einen hervorragenden Job. Es geht nicht darum ob gut oder schlechtes Projekt ist. Er stellt sich die Frage, ob es unsere Aufgabe ist in Eschenbach zu bauen. Die GAW soll in Näfels, Oberurnen bis Bilten bauen. Unterstützen sie den Antrag nicht.

Margrit Fenner beantragt dem Antrag nicht zustimmen. Sie kann nicht verstehen, aus dem Kanton zu gehen. Wir haben ältere Wohnungen, die irgendwann saniert werden müssen. Wir könnten z.B. auch Strom auf den Dächern brauchen.

Beschluss der Versammlung:

Der Rückweisungsantrag Blöchlinger wird mit 107:123 Stimmen abgelehnt

Die Versammlung lehnt der dem Planungskredit von Fr. 180'000 mit 85:151 Stimmen ab.

10. Anpassung der Statuten

Bei diesem Punkt geht es um eine Namensänderung der Genossenschaft. Aus der GAW- soll eine wbg-Linth entstehen (Wohnbaugenossenschaft Linth). Unverändert bleiben die Logos wie auch der Rest der Statuten. Heute werden die GAW oft mit den Altersheimen verwechselt. Der Name Alter ist anstossend, niemand will heute mehr alt sein. Das Durchschnittsalter der Leute bei den Vermietungen steigt. Das haben auch die Alterswohnungen in Glarus erkannt, Ihre älteren Statuten revidiert und den Namen auf wbg Glarus ohne Gegenstimme angepasst. Das gibt auch der GAW mehr Flexibilität einzelne Liegenschaften auf Generationenwohnen umzustellen, was der Trend sein wird und auch von der Gemeinde Glarus beim Projekt Lunde gefordert wird und von der GAW umgesetzt werden muss.

Paula Pfeifer meldet sich mit folgendem Slogan zu Wort: „wechsle nie, einen guten Namen aus“. Sie versteht das Problem nicht, alle möchten alt werden. Wenn man sagt oder schreibt, es sei eine Eigenart des Kantons GL. Bezüglich Generationenhaus, wer wohnte schon mal dort oder hat sich mit dem befasst. Sie weiss, wie schwierig das in Generationenwohnungen ist. Danach geht's ums Zusammenleben. Man muss den Namen nicht ändern.

Beschluss der Versammlung:

Die Namensänderung wird mit 93:127 abgelehnt.



31. Generalversammlung GAW Linth vom 13. Juni 2022

11. Wahlen

2022 ist min. im Kanton Glarus ein Wahljahr. Dabei ist auch der VR der GAW Linth neu zu wählen. Die Abstimmung erfolgt geheim, jedes Mitglied einzeln. In den letzten Jahren ist unser Verwaltungsrat zu viel verstritten, was auch der Grund einzelner Austritte war. Heute hat es die Genossenschaft in der Hand unser Schiff zu steuern. Sicher ist, dass wir den Verwaltungsrat verjüngen müssen. Unsere jüngste Verwaltungsrätin, Claudia Fischli, ist 54, Franz Landolt als nächster 10 Jahre älter. Die Genossenschafter bestimmen wie sich die GAW weiterentwickelt. Die bisherigen VRte stellen sich zur Wiederwahl. Neu dazu käme lic iur Lukas Vidoni.

- a) Präsident **Franz Landolt** Näfels, 64
- b) Vice-Präsident **Fritz Hauser** Weesen/Amden, 69
- c) **Peter Müller** Näfels, 73
- d) **Fritz Landolt** Näfels, 68
- e) **Claudia Fischli** Näfels, 54
- f) **Urs Seliner**, Niederurnen, 71
- g) **Priska Geyer**, Netstal, 72
- h) **Lukas Vidoni**, Schwanden, 34, neuer VR
- i) Als **Revisionsstelle**, OBt AG Rapperswil

Beschlüsse der Versammlung:

Gewählt sind: Franz Landolt 196:25, Fritz Hauser 195:22, Peter Müller 151:72, Fritz Landolt 188:28, Claudia Fischli 219:10, Urs Seliner 199:26, Priska Geyer 197:34, Lukas Vidoni 215:9
Als Revisionsstelle wird die OBt AG Rapperswil bestätigt

12. Anträge der Mitglieder und des Verwaltungsrates

12a Anträge der Genossenschafter sind keine eingegangen.

12b Der Verwaltungsrat stellte keinen weiteren Antrag z.H. der Versammlung.

Beschluss der Versammlung: keine.

13. Mitteilungen

13.1 – 30 Jahre GAW Linth

Am 21. August 1992 wurde die Genossenschaft Alterswohnungen Näfels mit 105 Genossenschaffern im National Näfels gegründet. Das 30. Jubiläum wird am **So. 4. Sept. 2022, wo ab 11 Uhr alle Genossenschafter in den Freulergarten in Näfels** eingeladen werden, gefeiert. Bitte reservieren Sie sich jetzt schon dieses Datum.

13.2 – Projekt Lunde Netstal

Der Gemeinderat Glarus hat den Überbauungsplan Lunde ausgeschrieben. Dagegen ist eine Einsprache eingegangen. Die GAW hat die Hoffnung, dass dieses Verfahren bis Ende Jahr abgeschlossen sein könnte, damit mit der Planung begonnen werden kann. Gegen das Baugesuch, das darauf eingereicht werden muss, kann wieder Einsprache gemacht oder auch der Gemeinde z.B. wegen dem Verkehr, Auflagen gemacht werden.

Es ist zu erwarten, dass wir frühestens 2023 mit einem Baukredit an eine nächste GV gelangen.



10.3 – Anschluss Letz ans Fernwärmenetz der KVA

In den letzten Tagen hatte die GAW zusammen mit der Stiftung Idaheim als Grundbesitzerin, und dem Alters- und Pflegeheim mit der KVA wie auch einen internen Vertrag abgeschlossen, dass das ganze Letz bis gegen Ende 2023 ans Fernwärmenetz der KVA angeschlossen werden soll. Die Leitung wird von der Lintharena über den Autschachen zur Letz geplant, umgesetzt.

Umfrage

- Fragen werden keine gestellt.
- Anträge werden z.H. einer nächsten Versammlung keine gestellt.

Gratulation und Dank zum Schluss:

- Franz Landolt dankt allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und die rege Teilnahme. Er wünschte den Genossenschäftern und Gästen gute Heimkehr.
- Als Dessert wird Kaffee und Torte der Bäckerei Märchy serviert.

Schluss der GV 21.30 Uhr

Näfels, 2. August 2022

Aktuarin:

Claudia Fischli

Der Präsident:

Franz Landolt